

BLU *aktuell*

Ausgabe Nr. 13 / November 2017

BLU e. V.
Ostendorfer Straße 18
45721 Haltern am See
e-mail: Info@BLU-eV.de

Liebe Freundinnen und Freunde, sehr geehrte Mitglieder der BLU,
mit der vorliegenden Ausgabe Nr. 13 informieren wir Sie wieder über unsere Arbeit.
Mit der Einstellung des Kohleabbaus im Bergwerk Auguste Viktoria hat sich eines der
Arbeitsfelder der BLU wesentlich verringert. Das spiegelt sich auch in Umfang und
Inhalt der BLU *aktuell* wieder.

Überblick:

- Information über die letzten Aktivitäten der BLU
- Kontakte zu anderen Bürgerinitiativen
- Berichte aus den Arbeitskreisen: AK Bergbau
AK Kraftwerk
AK Energie
AK Lippedeich
- Termine
- Schlusswort

Information über unsere Aktivitäten im Berichtszeitraum

- 10.08.2016 1. Spatenstich am Lippedeich HaLiMa in Anwesenheit von Frau Ministerpräsidentin Hannelore Kraft
- 06.09.2016 Teilnahme an der 12. Sitzung des Klimabeirates
- 14.09.2016 Teilnahme an der Veranstaltung der GRÜNEN im Rathaus Haltern zum Thema „Fracking“
- 26.09.2016 Landesversammlung der Bergbaubetroffenen – LVBB – in Bottrop-Kirchhellen
- 15.01.2017 Teilnahme am Neujahrsempfang des Bürgermeisters im Schulzentrum Haltern
- 09.03.2017 Teilnahme am 3. Halterner Energiegespräch im Römermuseum
- 27.04.2017 Jahreshauptversammlung 2016/17 der BLU im Restaurant Himmelmann, Lippramsdorf
- 13.05.2017 Jahreshauptversammlung des LVBB in Mettingen
- 09.06.2017 Einweihung des LiNa-Wohnprojektes in Haltern
- 20.06.2017 Teilnahme an der Öffentlichen Ausschusssitzung „Bauen und Verkehr“ im Rathaus der Stadt Haltern
Hauptthema: Lippedeich
- 27.06.2017 Generalversammlung der Energiegenossenschaft in der Stadtparkasse Haltern
- 10.07.2017 Teilnahme an der Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung im Konferenzhôtel Arcadéon in Hagen zum Thema „Energiewende konkret“
- 24.08.2017 Treffen mit dem neuen Geschäftsführer der Stadtwerke, Herrn Carsten Schier
- 02.09.2017 Jahrestreffen mit der BBI Ibbenbüren in Mettingen

Jahreshauptversammlung der BLU am 27.04.2017

In diesem Jahr fand die Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Himmelmann statt. Der Jahresbericht 2016/17 wurde vom Vorsitzenden der BLU, Heinrich Stegemann, vorgetragen.

In dem Jahresbericht wurden für die einzelnen Arbeitskreise Bergbau und Fracking, Lippedeich, Energie, Kraftwerk die darin relevanten Probleme beschrieben und die Aktivitäten benannt, die zu deren Behebung und Bearbeitung ausgeführt worden sind.

Einen besonderen Raum hat im Arbeitskreis Bergbau die Lagerung von Giftstoffen unter Tage und die dadurch mögliche Verseuchung des Trinkwassers sowie die generelle Grubenwasserhaltung und die daraus folgenden Ewigkeitskosten eingenommen.

Der Wortlaut des Jahresberichtes liegt vor, und Interessierte können darauf zugreifen.

In der Jahreshauptversammlung 2017 fanden Neuwahlen des Vorstandes statt. Im Wesentlichen wurden die bisherigen Funktionsträger wiedergewählt.

Aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden sind Detlef Bleker und Werner Müller.

Für verschiedene Aufgabenbereiche sind Anna Bröker, Daniel Bröker, Karsten Gerdes und Tanja Kerbaum hinzugekommen.

Heinrich Stegemann dankte den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit und den neu dazugekommenen für die Bereitschaft zukünftiger Mitarbeit.

Die Kassenprüfung ergab keine Unstimmigkeiten. Der Kassierer sowie der gesamte Vorstand wurden einstimmig entlastet.

Kontakte zu anderen Bürgerinitiativen

Über den Landesverband (LVBB) steht die BLU in ständigem Kontakt mit den im Landesverband organisierten Bürgerinitiativen an ehemaligen und gegenwärtigen Zechenstandorten.

Das Jahrestreffen 2016 mit der BBI aus Mettingen fand am 03.09.2016 in harmonischer Atmosphäre am Standort der LINA in Haltern, am Lippedeich und bei Familie Irma und Heinrich Stegemann in Lippramsdorf statt.

Das Jahrestreffen 2017 fand am 02.09.2017 in Ibbenbüren bei Familie August und Anneliese Neyer statt.

Neben dem üblichen Gedankenaustausch über Probleme mit dem Bergbau und damit verbundenen Themen hat die Bürgerinitiative erneut ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm gestaltet.

Bei den Diskussionen ist erneut offenkundig geworden, dass die RAG Bergschadensfälle offenbar beliebig behandelt, d. h. unterschiedliche Maßstäbe bei der Bearbeitung von Bergschadensfällen anlegt.

Die BLU ist davon ausgegangen, dass Bergschadensfälle – auch an unterschiedlichen Standorten – entsprechend der zwischen BLU und RAG getroffenen Grundsatzvereinbarung „in etwa gleich“ behandelt und bearbeitet werden.

Mittlerweile konnte die BBI auf Grund unserer Vereinbarung mit der RAG eine ähnliche Vereinbarung mit der RAG treffen.

Informationen aus den Arbeitskreisen

AK Bergbau

Ansprechpartner: Josef Husmann, Tel.: 02360 / 90002

Auslaufender Bergbau

Mit der Beendigung des Kohleabbaus im Bergwerk Auguste Viktoria ist an diesem Zechenstandort relative Ruhe eingekehrt. Die Stilllegungsaktivitäten unter Tage sind nahezu abgeschlossen.

Die übertägigen Gebäude auf dem Gelände von Schacht 3/7 in Marl und Schacht 8 in Lippramsdorf und 9 Lippramsdorf-Tannenberg sind im Wesentlichen noch vorhanden.

Die weitere konkrete Verwendung dieser Zechenareale ist immer noch nicht geklärt. Am 01.10.2017 erschien in der Halterner Zeitung ein Artikel unter der Überschrift „Spazieren auf dem Boden des Bergbaus“, in dem zu einer Exkursion und Foto-Tour über das Gelände des zukünftigen Industrie- und Gewerbeparks „gate.ruhr“ auf AV 3/7 eingeladen wurde. Dafür waren 40 Teilnahmeplätze vorgesehen, die erwartungsgemäß bereits am Tage der Veröffentlichung vergeben waren.

Man könnte bei diesem Vorgehen vermuten, dass kein Interesse daran besteht, die Weiterverwendung der Areale transparent zu machen.

Grubenwasseranstieg

In Bezug auf das Bergwerk Auguste Viktoria ist bis heute kein Anstieg des Grubenwasserniveaus eingeleitet worden.

Die Bedenken der BLU hinsichtlich einer möglichen Verseuchung des Grundwassers durch Kontakte mit kontaminiertem Grubenwasser – Lagerung von hochgiftigen Abfällen und Rückständen von PCB in den Stollen – bestehen weiterhin.

Bei einer entsprechenden Nachbehandlung des gesamten Grubenwassers könnten nahezu alle toxischen Bestandteile aus diesem entfernt werden.

Die Landesregierung NRW hat angewiesen, diesen Vorgang versuchsweise zu untersuchen und die Rentabilität/Kostenbedarf zu ermitteln. Vor einer entsprechenden

Entscheidung in der Sache dürfte der Grubenwasseranstieg gar nicht genehmigt werden, um das Grundwasser/Trinkwasser nicht zu gefährden. D. h. auch, dass die Grubenwässer auch jetzt nicht in Flüsse und Kanäle eingeleitet werden dürften, in der Hoffnung der RAG, dass die Verdünnung bis zur Nordsee ein Maß erreicht haben wird, dass dort ein Schadstoffnachweis nur noch schwer möglich sein wird.

Straßenschäden

Die BLU hat die Straßen und Wege in Haltern-Lippramsdorf auf Schäden untersucht, für deren Ursache ein Bergschaden angenommen wird.

Da sich die RAG nicht als Alleinverursacher der Schäden sieht, kam man überein, den Sachverhalt mit der Stadtverwaltung Haltern am See direkt zu besprechen. Die Besprechung hat stattgefunden, und die Stadtverwaltung hat zugesagt, die durch die BLU vorgetragene Schäden bei der Instandsetzung der betreffenden Straßen zu berücksichtigen.

Bei diesem Thema tritt ein Dilemma zu Tage. Die RAG ist bereit, Ihren Anteil zu tragen, das Budget der Stadtverwaltung Haltern ist nicht ausreichend, die betreffenden Straßen und Wege vollständig zu sanieren, so dass es am Ende darauf hinausläuft, dass vielfach zwar eine optische, jedoch keine grundlegende Sanierung ausgeführt werden kann.

LVBB

Die BLU arbeitet weiterhin aktiv im LVBB mit und ist mit mehreren Personen im Vorstand vertreten.

Vertreter der BLU haben im Berichtszeitraum an den Vorstandssitzungen und an der Jahreshauptversammlung teilgenommen.

Mit der Beendigung des Steinkohlebergbaus verliert die Interessenvertretung im LVBB nicht an Bedeutung, schon allein wenn man an die Ewigkeitskosten durch die Grubenwasserhaltung denkt.

Des Weiteren bemüht sich der LVBB auch um die Interessenvertretung Geschädigter aus dem Braunkohlebergbau und dem Salzbergbau.

AK Kraftwerk

Ansprechpartner: Rainer Senges, Tel.: 02360 / 10081

E-Mail: senges.rainer@t-online.de

Einer der Anlässe, die BLU zu gründen, war der Wunsch, den Plänen der Evonik in den Lippeauen ein Steinkohlekraftwerk zu errichten, geordneten Widerstand entgegenzusetzen.

Die Pläne zum Kraftwerkneubau stehen zur Zeit nicht in Rede, wobei angemerkt werden muss, dass die Evonik diese noch nicht offiziell und endgültig ad acta gelegt hat.

Die BLU sieht sich deshalb auch weiterhin als Beobachter.

AK Energie

Ansprechpartner: Erich Becker, Tel.-Nr.: 02364 / 12185

Vertreter der BLU sind weiterhin aktiv im Klimabeirat der Stadt Haltern am See.

Vertreter der BLU haben erneut mit den Stadtwerken Kontakt aufgenommen. Am 24.08.2017 fand ein Treffen mit dem Geschäftsführer, Herrn Carsten Schier, statt, bei dem Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausgelotet worden sind.

Mitglieder des Arbeitskreises haben in der Vergangenheit an verschiedenen Veranstaltungen, so z. B. am 10.07.2017 in der Konrad-Adenauer-Stiftung in Hagen zum Thema „Energiewende konkret“ teilgenommen, um Kenntnisse den Energiesektor betreffend zu erlangen.

Die BLU hat sich von Anfang an für das alternative Neubaukonzept „Leben in Nachbarschaft – LiNa“ in Haltern am See interessiert, und dass nicht nur, weil mehrere Mitglieder der BLU an der Genossenschaft LiNa e. G. beteiligt und im Verein LiNa e. V. sowohl Mitglied, als auch in beiden Vorständen vertreten sind.

Am 09.06.2017 wurde das Wohnprojekt mit 20 Wohneinheiten (incl. 1 Wohneinheit für gemeinschaftliche Nutzung) offiziell eröffnet.

Das Wohnprojekt entspricht dem KfW 40-Standard und ist vom Land NRW offiziell als „Klimaschutzsiedlung“ anerkannt.

Das war auch der Anlass, dass sich LiNa einverstanden erklärt und angeboten hat, das Jahrestreffen 2018 der BLU mit der BBI Ibbenbüren im LiNa-Haus auszurichten.

AK Lippedeich

Ansprechpartner: Rainer Senges, Tel.: 02360 / 10081

E-Mail: senges.rainer@t-online.de

Die Arbeiten am Neubau des Lippedeiches HaLiMa schreiten voran und nehmen an Fahrt auf.

Über anfängliche Beschwerden von Anwohnern über Lärm- und Staubbelästigungen durch LKW's und Überschreitung der verabredeten Arbeitszeiten sind der BLU keine weiteren diesbezüglichen Hinweise zugegangen.

Die Kontakte zu den Verantwortlichen des Lippeverbandes verlaufen – wie bereits in den Zeiten der Planungs- und Genehmigungsphase – problemlos.

Schlusswort

Wir hoffen, dass Sie ausreichend Gelegenheiten hatten, im Urlaub Ihre persönlichen Lebensbatterien aufzuladen. Wir danken an dieser Stelle den neuen Mitgliedern für ihre Bereitschaft, sich an der Arbeit der BLU zu beteiligen.

Anlage

Unseren Aufnahmeantrag finden Sie unter www.blu-ev.de

Alle Daten und Fakten wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.

Herausgeber:

BLU – Bürgerinitiative für Lebensqualität und Umweltschutz

Ostendorfer Straße 18, 45721 Haltern am See